

Manfred Babera, Am Zaunbusch 7
40822 Mettmann, den 23.03.2011

Westdeutsche Zeitung
Otto-Hausmann-Ring 185

42115 Wuppertal

Betr.: WZ, Lokalteil Kreis Mettmann vom 23.03.2011
Artikel: "Kastrationspflicht für Katzen?"

Sehr geehrte Redaktion,

es ist vom gesunden Menschenverstand nicht nachvollziehbar, wenn sogenannte Tierschützer einerseits von der unkontrollierten Massenvermehrung freilaufender Katzen sprechen, zugleich aber das Verhungern von Jungtieren beklagen. Katzen, die verhungern können sich nicht gleichzeitig massenweise vermehren. Wenn in einem Areal für 2 Katzen Nahrung vorhanden ist, kann es nicht eine unkontrollierte Fortpflanzung auf dieser Fläche geben. Aus 10g vorhandener Katzennahrung kann nicht 11 g lebendes Katzenfleisch entstehen.

Die erfreulichen Feststellungen der Städte Erkrath, Haan, Ratingen, dass es in ihren Städten, trotz Fehlens einer Kastrationspflicht keine Katzenplage/-schwemme gibt, zeugt, dass es noch Menschen gibt, deren Geisteszustand noch in Ordnung ist.

Mit freundlichen Grüßen



1) Wenn sich Katzen ohne Nahrungszufuhr vermehren, dann kann man sich die Futterkosten sparen. Tierheime brauchen dann Katzen nicht füttern.

2) Wenn das Verhungern der Katzen Voraussetzung für die Massenvermehrung ist, dann sollte man sie füttern, um sie vor dem Hungertod zu retten.

Nahrungsmangel ist Voraussetzung für Fettleibigkeit,
Nahrungsüberschüsse führen zum Hungertod.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihren geistigen Fähigkeiten!!!